

H.A.

Gestalten

Bist viele Gehalten und nichts kann dich gestalten
Zeigst dich in so vielen Gesichtern
Niemand kann dich nicht erkennen
Mal hab ich den Hauch eines Gefühls, dass du wer bist
Dann schon wieder dahin

Der Hauch einer Ahnung
Ebenso du
Nichts zu gestalten
Nicht aus dem Gefühl, dass du herbeizauberst und wieder mit dir nimmst

Mal sehe ich dich
Erfreu mich der Schönheit
Nächstes Mal erschreck ich mich
Vor dieser Ausgeburt der Schattenwelt

Wer bist du nun
Der Engel auf Erden
Oder doch die Teufelin
Aus dem Höllenschlund

Nie kann man dich greifen, ar halten
Nicht um dich zu haben
Nicht um dir zu helfen
Gehst deine eigenen kurzen Wege

Lässt dir nicht hoch helfen
Immer wieder
Kleine Schritte
Ohne bestimmtes Ziel

Nimmst dir die Luft und auch die Liebe
Atmest tiefste Züge Leben
Zu sehen bleibt der Hauch
welcher noch den Schleier deines Seins hinterlässt

Du blickst soweit und bleibst doch blind
Es bleibt die Idee
Nichts als die Intension
Dich kennen zu lernen

Will bei dir sein
Wenn ich dich als schön empfinde
Kuscheln in einer mütterlichen Liebe
Die du selbst noch nicht kennst

Dann wandelt sich alles
Ein Sturm zieht auf
Und ich kann dem nicht entrinnen
Wohne in dir, stets und ständig

So geb ich mich dem Strom des Chaos hin
Bleibst meine rettende Insel
In diesem tosenden Pausen
Ich kann nicht fliehen

Denn
ICH BIN DU